

Bericht über den Fund in den versiegelten Höhlen nahe Dorf Kelmar in Aldea

Die Ereignisse die dazu führten, dass eine kleine Gruppe von Reisenden den Raum abseits unserer materiellen Hauptebene erreichte, sind anderswo besser dokumentiert. Es scheint sich um eine Verbindung sowohl zum Ort der Überschneidung mehrerer Kraftlinien, möglicherweise in dieser Form manipuliert, als auch zu einem Ort innerhalb eines mächtigen Zaubers, der um diesen Kraftknotenpunkt gewebt liegt, zu handeln.

Der Ort, der in unserer materiellen Hauptebene diesem Kraftknotenpunkt am nächsten liegt, scheint körperlich nicht erreichbar zu sein. Durch den Weg über den Verbindungsraum und die Aufnahme einer geistigen Verbindung dort scheint allerdings tatsächlich der Körper dorthin bewegt zu werden. Weitere Experimente zu dieser Feststellung wären dafür notwendig.

Der "Kraftraum" in welchem die Linien zu einem Knoten zusammenlaufen (um einen kürzeren Begriff zu prägen), ist in sich geschlossen und scheint von einem Zauber umgeben. Der Knotenpunkt der Kraftlinien selbst ist in seiner natürlichen Ausprägung magisch resonanzverstärkend, dabei jedoch harmonisch ablaufend. Der Effekt ist dem eines Klages in einem leeren Raum nicht unähnlich, in welchem ein Tonereignis nachhallt.

Vor gut 100 Jahren wurde ein sehr starkes, komplexes magisches Gebilde um den Knotenpunkt gelegt. Vor gut einem Jahr wurde dieser Zauber offenbar durch einen ähnlich komplexen Zauber, erfüllt mit einer Kraftentladung, nahezu zerstört. Beide Zauber wirkten aufeinander ein und hatten durch den Kraftknoten ein vorübergehendes Gleichgewicht erreicht.

Die Analyse der wirkenden Magie ließ auf die Kraft des vor einem Jahr gefundenen Artefaktdolches schließen, was trotz der räumlichen Differenz von Kelmar und Terul auf eine direkte Auswirkung des Einsatzes des Artefaktes vor einem Jahr hinweist.

Aufgrund der unserer materiellen Hauptebene entrückten Natur dieses Kraftraumes, welche sich auch im örtlichen Astralraum niederschlägt, war eine äußere Beeinflussung aus der Ferne des oben beschriebenen Zustandes nicht möglich. Dieser Zustand, verbunden mit der Lage von Kelmar im befreiten Gebiet, erklärt vermutlich weshalb Orr den Kraftknoten nicht wieder für sich nutzbar machte.

Aufgrund der ungewissen Situation durch angreifende Orrische Truppen sowie der Notwendigkeit eines besseren Gleichgewichtes der magischen Kräfte des Landes, entschieden die Anwesenden in diesem Raum, ich eingeschlossen, dass Gleichgewicht der wirkenden Zauber aufzuheben und den Dolchzauber zu verstärken. Dies bewirkte eine Auflösung des vermutlich Orrischen Kontrollzaubers und anschließend des vermutlich Artefakt verursachten Aufhebungszaubers. Residuale Spuren beider Zauber ließen sich im Gewebe des Kraftknotens weiter nachweisen, wurden jedoch während der Untersuchung schwächer. Der Kraftknoten sollte sich nun wieder im natürlichen Gleichgewicht befinden.

Bemerkenswert ist noch das Auftreten der anthropomorphen Manifestationen bei der Wiederherstellung des Energieflusses. Meine erste Theorie, dass es sich um durch die Stauung im Kraftfluss angezogene Elementare handeln würde, konnte nicht hinreichend belegt werden; eine Kommunikation konnte nicht hergestellt werden, und weitere Untersuchungen waren zu diesem Zeitpunkt leider nicht möglich. Mit Sicherheit kann nur festgestellt werden dass diese Wesen bei der direkten Manipulation des Kraftflusses erschienen, und dass Sie durch einen invertierten magischen Zirkel nicht hindurchgelangen konnten, was ihre magische Natur hinreichend beweist. Alle weiteren Überlegungen zu diesem Thema müssen zu diesem Zeitpunkt Spekulation bleiben. (Beispielsweise könnte es sich um zugereiste Elementare, um zum Zweck der Verteidigung des Krafttraumes erschaffene oder herbeigerufene Wesen, oder gar um neue, bislang unbekannte Existenzen handeln.)

Bedeutung und Schlussfolgerung der Ereignisse für die Führung Aldeas:

Die Kraft des Landes wurde an diesem Ort von Orr für seine eigenen Zwecke nutzbar gemacht. Dies wurde durch die Nutzung des Dolches im vorigen Jahr zunichte gemacht, und durch die Auflösung der Kräfte wurde der Knotenpunkt wieder frei, und damit, ausreichende Vorbereitungen vorausgesetzt, auch wieder nutzbar. Orr war hier magisch durch die Kräfte des Landes und seines eigenen Zaubers zur Nutzung dieser gebunden, kann nun jedoch in diesem Bereich wieder frei handeln. Wenn wir davon ausgehen dass der "Kraftraum" nur vom unterirdischen Raum hier erreicht werden kann, selbst durch die unbekannt Wege seiner Priesterschaft, muss dieser sehr stark vor seinem Zugriff gesichert werden; möglicherweise empfiehlt sich ein kontrollierter Einsturz des Raumes, oder zumindest die Vorbereitung eines solchen. Soviel Macht sollte niemandem zur Verfügung stehen, jedenfalls niemandem der sterblich ist.